

DIPLOMATIE UND FRIEDEN
DURCH MUSIK?

IM ERNST!

ZUSAMMENKOMMEN DURCH
EIN ORCHESTER?

ABER KLAR!

STIMMENVIELFALT DURCH
LIEBE?

NUR SO!

JEDER HAT EINE
FRIEDENSSTIMME:

THE CONCERT
OF EUROPE

DIPLOMATIE UND FRIEDEN
DURCH MUSIK?

IM ERNST!

ZUSAMMENKOMMEN DURCH
EIN ORCHESTER?

ABER KLAR!

STIMMENVIELFALT DURCH
LIEBE?

NUR SO!



KONZERT FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS: *Dono vobis pacem*

**FESTKONZERT 50 JAHRE HOCHSCHULE KEHL
 60 Jahre Elysée-Vertrag**

Donnerstag 21. September 2023 | 20 Uhr in der Stadthalle Kehl

Ein gemeinsames Projekt der Hochschule Kehl mit Association Les Amis de The Concert of Europe und CHOeuR d'EUROPE e. V. feiert den Zusammenhalt und fragt nach neuen Ideen.

Unter der Schirmherrschaft von Madame Marija Pejčinović Burić

Secrétaire Générale du Conseil de l'Europe /General Secretary of the Council of Europe Strasbourg

Mit dieser Festveranstaltung mit einem großen Ensemble von 150 Musikern, das sich aus dem Projektchor CHOeuR d'EUROPE (bestehend aus Sängern aus dem Eurodistrikt sowie den Chören des Hartmanni-Gymnasium Eppingen und vom Sängerbund Ittlingen, Leitung Bernd Söhner und Timo Ducati) und dem Multinationen-Orchester *The Concert of Europe* unter der Leitung von Johannes Ullrich am Weltfriedenstag /Journée Mondiale de la Paix zusammenfindet, möchte die Hochschule Kehl zugleich die Initiative „Bürgerdiplomatie“ von *The Concert of Europe* aufnehmen und Ideen einer zukünftigen Verbindung dieser Initiative mit Themen und Schwerpunkten der Hochschule und weiteren potenziellen europäischen Partnern vorstellen.

Ein weiter Kooperationspartner dieses Friedens- und Festkonzertes ist der Luzerner Verein TimeDate, der die Aufführungen des Friedensoratoriums *The Peacemakers* aus einem Kontinente umspannenden Verbund von Chören und Orchestern innerhalb von 24 Stunden und über alle Zeitzonen hinweg als live stream im Internet übertragen wird. Wir sind stolz, dass unser Festkonzert Teil dieser großen Friedensinitiative ist.

Programm		
Karl William Jenkins (1944)	The Peacemakers Oratorium für Solovioline, Chor, Kinderchor und Orchester (Auszüge aus Teil 1 & 2)	In seinem symphonischen Oratorium The Peacemakers verbindet Jenkins die Worte großer Friedensstifter aus Geschichte und Gegenwart, wie Mahatma Ghandi, Dalai Lama, Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela und des Straßburger Friedensnobelpreisträgers Albert Schweizer mit von der Weltmusik und Populärmusik inspirierten zündenden Melodien und einer farbigen Orchestrierung zu einem packenden und unter die Haut gehenden chorsinfonischen Werk und macht es so zu einem eindrücklichen Ruf für Frieden und Versöhnung.
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	3. Symphonie, Eroica	Die 3. Symphonie „Eroica“ von Beethoven, ursprünglich Napoleon gewidmet, stellt ein gewaltiges musikalisches Statement für Freiheit, Frieden, Würde und Selbstaussdruck jedes Menschen dar und wird ob ihrer zutiefst humanistischen und zugleich eminent spirituellen Botschaft von vielen als die vielleicht bedeutendste jemals komponierte Symphonie betrachtet.



ZWEITES KONZERT FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS: *Dono vobis pacem*
FESTKONZERT 50 JAHRE HOCHSCHULE KEHL
60 Jahre Elysée-Vertrag

Ein gemeinsames Projekt der Hochschule Kehl mit Association Les Amis de The Concert of Europe und CHœUR d'EUROPE e. V. feiert den Zusammenhalt und fragt nach neuen Ideen

Zusammen mit dem Projektchor CHœUR d'EUROPE, dem Vokalensemble der Hochschule Kehl, den Chören des Sängerbundes Ittlingen und des Gymnasiums Eppingen präsentiert das 55-Nationen-Orchester *The Concert of Europe* unter der Leitung von Johannes Ullrich am Weltfriedenstag /Journée Mondiale de la Paix, Donnerstag 21. September um 20 Uhr in der Stadthalle Kehl sein **zweites „Konzert für die Zukunft Europas“ mit dem Titel „Dono vobis pacem“**. Dieses Konzert ist zugleich das Festkonzert zum 50. Jubiläum der Hochschule Kehl und zum 60. Jahrestag des Elysée-Vertrages zur Neubegründung der deutsch-französischen Freundschaft.

Mit dieser Festveranstaltung möchte die Hochschule Kehl zugleich die Initiative „Bürgerdiplomatie“ von *The Concert of Europe* aufnehmen und Ideen einer zukünftigen Verbindung dieser Initiative mit Themen und Schwerpunkten der Hochschule und weiteren potenziellen europäischen Partnern vorstellen.

Ein weiterer Kooperationspartner dieses Friedens- und Festkonzertes ist der Luzerner Verein TimeDate (nähere Informationen dazu in der Programmbeschreibung).

Das zweite *Konzert für die Zukunft Europas* wird im November 2023 ebenso während des „Weltforums für Demokratie/ Forum Mondiale de la Démocratie“ aufgeführt werden, der genau Ort wird in Kürze bekannt gegeben.

Zweites Konzert für die Zukunft Europas: *Dono vobis pacem*
Programm:

Karl William Jenkins
(1944)

The Peacemakers
**Oratorium für Solovioline, Chor, Kinderchor
und Orchester (Auszüge aus Teil 1 &2)**

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

3. Symphonie, *Eroica*



In seinem symphonischen Oratorium für Chöre und Orchester *The Peacemakers* verbindet Jenkins die Worte großer Friedensstifter aus Geschichte und Gegenwart, wie Mahatma Ghandi, Dalai Lama, Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela und des Straßburger Friedensnobelpreisträgers Albert Schweizer mit von der Weltmusik und Populärmusik inspirierten zündenden Melodien und einer farbigen Orchestrierung zu einem packenden und unter die Haut gehenden chorsinfonischen Werk und macht es so zu einem eindrücklichen Ruf für Frieden und Versöhnung.

Unser Friedenskonzert reiht sich ein in einen, Kontinente umspannenden, Verbund von Chören und Orchestern, die, initiiert und organisiert von dem Luzerner Verein Time Date, innerhalb von 24 Stunden und über alle Zeitzonen hinweg dieses Friedensoratorium am 21. September aufführen und als *live stream* im Internet übertragen werden. Hierbei können sich zusätzliche interessante Möglichkeiten für Sponsoren und ihre Marke ergeben.

Die 3. Symphonie „Eroica“ von Beethoven, ursprünglich Napoleon gewidmet, stellt ein gewaltiges musikalisches Statement für Freiheit, Frieden, Würde und Selbstaussdruck jedes Menschen dar und wird ob ihrer zutiefst humanistischen und zugleich eminent spirituellen Botschaft von vielen als die vielleicht bedeutendste jemals komponierte Symphonie betrachtet. „Die *Eroica* vermag es existenzielle Saiten in uns zum Schwingen zu bringen, die wir inmitten von Kriegen, Gewalt, globaler Machtkonzentration und digitaler Ausbeutung für verschüttet geglaubt haben mögen, sie ist hochkomplex und doch einfach, klar und im Innersten berührend, wie sie uns mit Freude und Trauer, Verzweiflung und Erhebung gleichzeitig konfrontiert und dabei unzweifelhaft ein Fanal der Hoffnung und Zuversicht ist, das unseren Blick aus der materiellen und sich dabei immer künstlicher gebärdenden Welt in transzendente Sphären lenken kann. Für mich als Dirigent stellt sie die ultimative Lebensfrage: Wie kann ich persönlich Frieden verwirklichen, was kann ich zum Frieden in der Welt beitragen?“ (Johannes Ullrich)

***The Concert of Europe* ist sehr interessiert daran, seine europäischen Friedensthemen wie „Dialog der Vielfalt“ oder Bürgerdiplomatie über den Großraum Strasbourg-Kehl hinaus in anderen Teile Deutschlands bzw. Europas zu multiplizieren. Wir sind daher sehr offen für Vorschläge und Einladungen von Städten (z. B. Partnerstädten von Strasbourg und Kehl oder Städten mit einer besonderen „europäischen Dimension“, wie z. B. auch Grenzstädten), Festivals oder Konzerthallen, die interessiert sind an Koproduktionen bzw. Präsentationen des 55-Nationen Orchesters z. B. im Rahmen einer Anschlussstournee von *The Concert of Europe* nach dem Konzert für die Zukunft Europas.**

Von Herzen danken wir allen, die unsere Projekte für Zusammenhalt, Versöhnung und Frieden in dieser neuen Arbeitsphase ab Januar 2023 unterstützen und ermöglichen werden.



JOHANNES ULLRICH MUSIC DIRECTOR

VOICES + VOICES: everyone has a voice of peace!

Jeder hat eine Friedensstimme

Chacun a une voix de paix

**ein innovativ künstlerisches, leidenschaftlich europäisches
und bewegendes musikalisches Projekt**

Was für ein Orchester ist *The Concert of Europe*?

The Concert of Europe, orchestre européen Strasbourg ist ein 55-Nationen Europa-Orchester-Projekt das sämtliche europäischen Staaten in sich versammelt, d.h. alle (Gründungs)Mitglieder des Europarates sowie Weißrussland, Kosovo und Kasachstan zusammen mit den am Europarat akkreditierten sogenannten „Beobachterstaaten“ Mexico, Canada, USA, Japan und Vatikanstaat. In den Reihen des Orchesters spielen angesehene Orchestermusiker großer europäischer Orchester sowie hochkarätige Musikstudenten und Preisträger von Wettbewerben. Konzertmeister ist Raul Teo Arias, Stimmführer der zweiten Violinen der Bayerischen Staatsphilharmonie Bamberger Symphoniker. Das offizielle Debut fand im Juni 2022 in einem großen open air Konzert statt, bei dem bereits Musiker aus rund 50 Ländern im Orchester vertreten waren, die zusammen mit dem CHOeuR d'EUROPE und drei Weltklassemusikern im Zweiufergarten in Strasbourg das erste „Konzert für die Zukunft Europas“ präsentierten.

Was für ein Chor ist CHOeuR d'EUROPE?

Der **CHOeuR d'EUROPE** wurde als deutsch-französischer Projektchor gegründet und versammelt Sänger und Sängerinnen aus dem Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, den Schwesterstädten Kehl am Rhein und Strasbourg und anderen Teilen Deutschlands und Europas mit einem Ziel: Wir singen gemeinsam für Europa, für Zusammenhalt und Frieden. Dabei leitet uns unser Motto: Jeder hat eine Friedensstimme, everyone has a voice of peace, chacun a une voix de paix!

Welche Ziele verfolgt *The Concert of Europe*?

Zusammen mit dem CHOeuR d'EUROPE e.V. setzt es sich für Zusammenhalt, Pluralität und Verständigung in Europa ein und versteht sich als experimentelle (analoge) Plattform und Werkstatt für Bürgerdiplomatie: Im direkten und motivierenden Konzerterlebnis ebenso wie im weiteren -partizipativen- Kontext seiner Konzerte und mit ihnen verbundener Veranstaltungen, Foren und workshops möchte es dazu beitragen Methoden zu analysieren und Lösungswege zu entwickeln, durch stärkere Bürgermotivation innergesellschaftliche Spannungen in Europa zu überwinden und zugleich nach Vorbildern zu fragen, die zu Ideen für eine aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft in Prozessen der Friedensförderung führen können. Dabei wird ***The Concert of Europe*** mit Hochschulen, think tanks und multilateralen Organisationen zusammenarbeiten, denen es ein Herzensanliegen ist, Frieden durch disruptive Ideen und künstlerisches know how zu fördern und so frischen Wind in die europäische Bewegung zu bringen.

In weiteren Zusammenhang ist es auch ein erklärtes Anliegen von ***The Concert of Europe*** und CHOeuR d'EUROPE sich für die Wichtigkeit von Strasbourg als Begründungsort der europäischen Erklärung der Menschenrechte und als Bürgerhauptstadt Europas stark zu machen.

Johannes Ullrich, M. A.

Artistic and Music Director

THE CONCERT OF EUROPE

Künstlerischer Vorstand / Musikalischer Leiter CHOeuR d' EUROPE e. V. Strasbourg -

Kehl am Rhein - Rhin Supérieur

Gerbereistr. 22

D - 77694 Kehl am Rhein

04. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Ullrich,

vielen Dank für die Möglichkeit, an dem Projekt "Konzert für die Zukunft Europas / Concert pour l'Avenir de l'Europe" am 21. und 22. September in Kehl am Rhein und im Elsass teilzunehmen. Wir, die Chöre des Hartmanni-Gymnasiums Eppingen - Großer Chor, Kammerchor und "Nachklang"-Chor - sowie die Chöre des Sängerbundes Ittlingen - Jugendchor und Pure Sound -, freuen uns, die Friedensbotschaft unserer Konzertreihe "The Peacemakers" von Karl Jenkins im großen europäischen Rahmen darbieten zu dürfen.

Schon von der ersten Probe an war spürbar, dass das Thema Frieden uns alle bewegt und verbindet. Durch das Projekt wurden die verschiedenen Dimensionen von Frieden allen Teilnehmenden, von der elfjährigen Fünftklässlerin bis zu unserem ältesten Sänger von 86 Jahren, spürbar und greifbar. Das Gefühl der Teilhabe an etwas musikalisch und politisch Wichtigem und Relevantem breitete sich vom einzelnen Sänger und der einzelnen Sängerin in den jeweiligen Chören bis hin zum Gesamtchor mit Orchester aus. Dieser demokratische Funke sprang während der Konzerte auch auf das Publikum und die anwesende Presse über. Auch in unserem Schulalltag und in der kommunalen Politik regte unser Auftritt einen Dialog über die Unabdingbarkeit europäischen Zusammenhalts in Krisenzeiten an.

So war die Begeisterung aller Beteiligten in unserer Schulgemeinschaft und den Kommunen darüber, Teil des deutsch-französisch-europäischen Projektchors Choeur d'Europe werden zu können und zusammen mit dem Multinationenorchester *The Concert of Europe, orchestre européen Strasbourg* aufzutreten, überwältigend. Alle Choristen, insbesondere unsere Schülerinnen und Schüler, sind stolz darauf, gerade im Umfeld der Bürgerhauptstadt Straßburg, die wie keine andere für Demokratie, Menschenwürde und Freiheit steht, politische Selbstwirksamkeit zu erfahren, zur Überwindung innergesellschaftlicher Spannungen beitragen zu können und für Freundschaft, Miteinander, Nachhaltigkeit und Zukunft einzustehen.

Für die Abiturientinnen und Abiturienten ist diese Partizipation derart wichtig, dass sie auf eigene Kosten direkt aus Berlin, wo sie im Rahmen der demokratiebildenden Studienfahrt den Bundestag besuchen werden, in die deutsch-französische Grenzregion reisen werden. Eine große Freude ist es, nicht zuletzt bei unseren jüngsten Schülerinnen und Schülern zu bemerken, wie das politische Interesse wächst, sie komplexeste Fragen zu den Werten Straßburgs stellen und sie einen unmittelbaren Zugang und ein tiefes Verständnis der europäischen Idee erlangen.

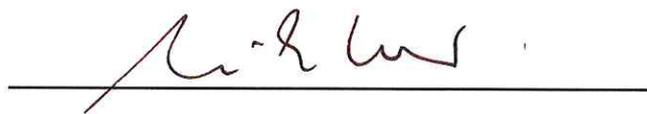
Im Zuge unserer musikalischen Teilnahme am Projekt „Jeder hat eine Friedensstimme/ Konzert für die Zukunft Europas“ freuen wir uns auch besonders, die europäischen Institutionen in Strasbourg näher kennenlernen zu können und zur Lancierung der „Oberrheininitiative Europäische Bürgerdiplomatie“ von *The Concert of Europe, orchestre européen Strasbourg* und der Hochschule Kehl einen Beitrag leisten zu können. Unsere Erfahrungen, Eindrücke und Ideen werden dann in den anschließenden Schülerwettbewerb mit dem Thema „Bürgerdiplomatie: Wie kann sie aussehen?“ einfließen, auf den wir schon sehr gespannt sind.

Das Projekt „Konzert für die Zukunft Europas / Concert pour l'Avenir de l'Europe“ ist für alle Teilnehmenden eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns auf eine einmalige kulturelle und künstlerische Erfahrung und eine enthusiastische grenzüberschreitende Feier des Friedens in Kehl am Rhein/Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und im Südsass. Danke für die Möglichkeit, uns für die Stärkung Europas musikalisch und politisch engagieren zu dürfen!

Herzliche Grüße,



T. Ducati & B. Söhner, Chorleiter



U. Müller, Schulleiter des Hartmanni-Gymnasiums





Kontakt: [Martina Riether](mailto:riether@hs-kehl.de)
Telefon: +49 7851 894-188
E-Mail: riether@hs-kehl.de
Datum: 7. Juli 2023

Kehl 7. Juli 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Rektor der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl und ehemaliger Direktor des Euro-Instituts möchte ich mich heute mit folgendem Anliegen an Sie wenden.

Am 21. und 22. September 2023 werden der Straßburger Verein CHOeuR d'Europe e.V. und das multinationale europäische Orchester The Concert of Europe in Kehl und im Elsass an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ein Konzert zum Thema "Zukunft Europas" veranstalten. Bürger von beiden Seiten der Grenze nehmen aktiv an beiden Ensembles teil.

Das Konzert steht unter dem Oberthema "Bürgerdiplomatie" und soll zur grenzüberschreitenden Begegnung und vor allem zur Verteidigung Straßburgs als demokratische europäische Hauptstadt beitragen. Ziel der Veranstaltung ist darüber hinaus die Information der Bürger über Straßburg und die europäischen Institutionen, die Schaffung einer Zugehörigkeit der Bevölkerung zu den europäischen Angelegenheiten, die Förderung der Bürgerbeteiligung sowie eine Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der multikulturellen und kosmopolitischen Dimension sowie die Stärkung der Demokratie durch einen Multi-Partner-Ansatz.

Die Hochschule Kehl unterstützt dieses Projekt, das unter der künstlerischen Leitung von Herrn Johannes Ulrich steht, nachdrücklich. Zum einen, weil das Konzert im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Hochschule Kehl stattfindet. Zum anderen, weil Studierende der Hochschule Kehl in diesem Chor mitwirken und so direkte Begegnungen und Kontakte mit der Straßburger Bevölkerung knüpfen können.

Schließlich begleiten die Studierenden der Hochschule das Projekt der grenzüberschreitenden Bürgerdiplomatie auch wissenschaftlich und werden aus diesen beiden Veranstaltungen grenzüberschreitende Folgeinitiativen entwickeln, die der weiteren Begegnung von Bürgern und Studierenden auf beiden Seiten der Grenze dienen sollen.

Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Joachim Beck



Hans-Ulrich Müller-Russell
(1. Vorsitzender)
Am Alten Sportplatz 18a, 77694 Kehl
Telefon: +49 (0)7851-71374
Fax: +49 (0)3212-7877355
1.vorsitzender@historischer-verein-kehl.de
Internet: www.historischer-verein-kehl.de
Sparkasse Hanauerland
BIC SOLADES1KEL
IBAN DE 08 66451862 0000010653

Historischer Verein Kehl – Am Alten Sportplatz 18a – 77694 Kehl

Kehl, 21.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Historische Verein Kehl unterstützt nachdrücklich Initiativen, die das Ziel haben, der Stadt Kehl auf der Grundlage ihrer historischen Entwicklung eine eigene, stark europäisch geprägte Identität zu geben. Wir halten es für geboten, gerade hier in der Grenzregion in den deutsch-französischen Beziehungen die europäische Einigung zu fördern und den Friedensgedanken zu stärken.

Daher möchte ich als Vorsitzender des Vereins die europäische Friedensarbeit von Johannes Ullrich und damit die künstlerischen Projekte des 55-Nationen-Orchesters The Concert of Europe sowie des CHOeuR d'EUROPE fördern, können sie doch der Stadt Kehl, ganz Baden, der gesamten Oberrheinregion sowie Strasbourg und dem Elsass wichtige Impulse für Frieden, Versöhnung und europäischen Zusammenhalt geben.

Die künstlerischen Projekte des Orchesters und Chores haben in der kurzen Zeit ihres Bestehens und trotz der bekannten großen Schwierigkeiten für die Kultur in den letzten drei Jahren visionär und vorbildlich den europäischen Zusammenhalt gestärkt.

Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie ein spannendes musikalisches Friedensprojekt mit Tiefgang und großem Potenzial. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen



JOHANNES ULLRICH MUSIC DIRECTOR

JOHANNES ULLRICH
CV short version (Deutsch/français)

Johannes ULLRICH erhielt eine dreizehnjährige Ausbildung an der Musikschule der Max-Reger-Stadt Weiden (Hauptfächer Klavier und Violoncello), wo er mehrmals ausgezeichnet wurde. Seine wichtigsten Lehrer waren dort der Dirigent und Komponist Eberhard Otto und der tschechische Dirigent František Ondrušek. Studium an der Universität Tübingen, als Stipendiat des DAAD an der Miami University in Oxford, Ohio, und an der Freien Universität Berlin. 1985 Magister Artium in Musikwissenschaft und Amerikanistik. In dieser Zeit Teilnahme an Dirigentenkursen mit namhaften Lehrern in Deutschland, den USA und Mexico, u.a. an der Internationalen Bachakademie Stuttgart und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Ab 1985 Gründung von Orquesta del Nuevo Mundo in Mexico-Stadt, seither künstlerischer Leiter und als Dirigent Zusammenarbeit mit international renommierten Solisten und Chören. Als Gastdirigent Arbeit mit Orchestern und einer Vielzahl von Chören in Mexico, den USA, El Salvador, Hongkong, Spanien, Rumänien, Frankreich und der Tschechischen Republik, darunter die Rumänische Staatsphilharmonie Ploiesti, das Böhmisches Symphonieorchester Prag, das Philharmonische Orchester Andalusien, das Nationalorchester von El Salvador, das New Philharmonia Orchestra of Hong Kong, der Ottawa Bach Choir, Chicago Chorale, Houston Masterworks Chorus, Houston Chamber Choir, Philharmonischer Chor Mexico City und Akademischer Chor Lund/Schweden. 2003 Dirigent des offiziellen Festkonzertes der Botschaften Frankreichs und Deutschlands zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrages im Palast der Schönen Künste (Opernhaus) in Mexico-Stadt. Während seiner Zeit in Mexico erwarb er sich auch als Pädagoge und Kulturmanager Verdienste, zuerst als Musiklehrer an der deutschen Schule in Mexico-Stadt und ab 1993 als *Artist in Residence*, assoziierter Professor und Gründungskordinator des Bachelorstudienganges Musik der Universidad de las Américas in Puebla, den er im Auftrag der Universität aufbaute. Schon seit seiner Kindheit schreibt Ullrich Gedichte. Wesentliche Impulse in seiner späteren rhetorisch-literarischen Entwicklung waren sein intensives Lateinstudium (großes Latinum), seine sprachliche und kulturelle Immersion in Nord- und Lateinamerika, sowie nicht zuletzt sein Studium des poetischen Schreibens mit dem New Yorker Dichter James Reiss an der Miami University. Heute widmet er einen Großteil seiner Zeit dem Aufbau und der Künstlerischen Leitung des 55-Nationen Orchesterprojektes *The Concert of Europe*, das er in Weimar gründete um die europäische Idee zu befeuern und des deutsch-französisch-europäischen Projektchores CHOeuR d'EUROPE. Mit beiden künstlerischen Projekten setzt er sich leidenschaftlich für Völkerverständigung, Frieden und Freiheit in Europa und der Welt ein. Dabei ist es ihm auch ein besonderes Anliegen, eine Brücke zwischen der klassischen Musik und der Weltmusik zu schlagen, um so auch Menschen verschiedenster Altersgruppen und aus gesellschaftlichen Randgruppen für kulturelle Friedensarbeit zu gewinnen.

Johannes ULLRICH est né à Reutlingen. Le début de son évolution artistique est marqué par treize années de formation à l'École de musique de Weiden, « Ville Max Reger », où il étudie le piano et le violoncelle et reçoit plusieurs prix. Parmi ses professeurs les plus importants comptent le chef d'orchestre et compositeur Eberhard Otto et le chef d'orchestre tchèque František Ondrušek. Ullrich étudie à l'Université de Tübingen, puis avec la bourse du DAAD à la Miami University à Oxford, Ohio. En 1985, il obtient une maîtrise M.A. en musicologie et en civilisation nord-américaine à l'Université Libre de Berlin. Pendant ses études, il participe à des cours de direction musicale avec des professeurs de renom en Allemagne, aux Etats-Unis et au Mexique, notamment à l'Internationale Bachakademie Stuttgart et au Curtis Institute of Music de Philadelphie. En 1985, il crée à Mexico l'Orchestre du Nouveau Monde, qu'il dirige en associant des solistes et des chœurs de renommée internationale et en créant de nombreuses oeuvres. Comme chef invité il travaille avec des orchestres et de nombreux chœurs au Mexique, aux Etats-Unis, au Salvador, à Hong-Kong, en Espagne, Roumanie, France et République Tchèque, dont la Philharmonie nationale roumaine de Ploiesti, l'Orchestre symphonique de Bohême Prague, l'Orchestre national du Salvador, la Philharmonie d'Andalousie, le New Philharmonia Orchestra de Hong Kong, le Ottawa Bach Choir, la Chicago Chorale, le Houston Masterworks Chorus, le Houston Chamber Choir, le Choeur Philharmonique de Mexico City et le Choeur de l'Université de Lund/Suède. En 2003 il est invité comme chef d'orchestre du concert festif officiel des ambassades de la France et d'Allemagne à l'occasion du 40e anniversaire du Traité de l'Elysée au Palais des Beaux Arts (salle d'opéra) de la Ville de Mexico. Pendant son séjour à Mexique il a également acquis des mérites en tant que pédagogue et manager culturel, d'abord en tant que professeur de musique à l'École allemande de Mexico et, à partir de 1993, en tant qu'*Artiste en Résidence*, professeur associé et coordinateur fondateur de la licence de musique de Universidad de las Américas à Puebla. Ullrich écrit des poèmes depuis son enfance. Ses neuf années d'études intensives de latin, son immersion linguistique et culturelle en Amérique du Nord et en Amérique latine, ainsi que ses études d'écriture poétique avec le poète new-yorkais James Reiss à Miami University, ont été des impulsions essentielles dans son développement rhétorique et littéraire ultérieur. Aujourd'hui, il consacre une grande partie de son temps à la création et à la direction artistique du projet d'orchestre de 55 nations *The Concert of Europe*, orchestre symphonique rassemblent des musiciens de tous les états réunis au sein du *Conseil de l'Europe* de Strasbourg, qu'il a fondé à Weimar pour encourager l'idée européenne, ainsi qu'au chœur de projet franco-allemand-européen CHOeuR d'EUROPE. Avec ces deux projets artistiques, il s'engage passionnément pour l'entente entre les peuples, la paix et la liberté en Europe et dans le monde. Il est également particulièrement soucieux de jeter un pont entre la musique classique et la musique du monde, afin de gagner des personnes de tous âges et celles issues de groupes sociaux marginalisés pour collaborer à la cause de la paix culturelle.

MUSIQUE

Des musiciens de 55 pays pour une ode inédite à la paix

C'est une première : The Concert of Europe, un orchestre de musiciens des 55 pays d'Europe, va jouer sous la direction de Johannes Ullrich. Ils seront samedi à l'église protestante de Barr, pour une générale publique, puis dimanche au Jardin des Deux Rives de Strasbourg.

Les symboles sont partout. Dans le choix des musiciens, venant des 55 pays d'Europe. Dans celui du lieu, le Jardin des Deux Rives, emblème de l'amitié franco-allemande, à Strasbourg, capitale européenne. Dans le choix de la date aussi, quatre mois après le début de la guerre en Ukraine.

L'idée est née d'une réflexion du musicien allemand Johannes Ullrich, directeur artistique du projet, qui a travaillé dessus pendant deux ans, soucieux de faire de ce concert « un cri, un appel inconditionnel à la paix, à la capitulation de l'arrogance et de la cupidité de tous les côtés, à une humble réflexion sur soi-même ».

« Ce n'est qu'en écoutant les voix des autres que nous pouvons façonner la démocratie »

Des mots qui font particulièrement écho à l'actualité, venue percuter le projet. « L'un des principes était d'inviter un musicien russe et un musicien ukrainien, sans se positionner pour l'une ou l'autre par-



Johannes Ullrich, directeur artistique du « Concert of Europe ». Document remis

tie », explique Suzanne Hildebrandt, en charge de la communication de l'événement, rappelant que les participants sont des représentants de l'Europe géographique et pas seulement de l'Union européenne.

Les musiciens – dont certains ont une belle carrière internationale, comme la mezzo soprano russe Julia Gertseva – sont pour moitié environ des expatriés, vivant soit en France soit dans les pays voisins. Les autres feront le déplacement depuis leur pays d'origine. Avec un défi de taille : ils ne se sont jamais rencontrés et n'ont jamais joué ensemble.

Deux répétitions – dont l'une est

ouverte au public, à l'église protestante de Barr, choisie pour son « acoustique extraordinaire » – devraient leur permettre de s'accorder. Avec, là aussi, une forte symbolique : « Ce n'est qu'en écoutant les voix des autres, aussi étrangères, inintéressantes, étranges ou même inacceptables qu'elles puissent nous paraître, que nous pouvons façonner la démocratie pour laquelle nous nous sommes battus pendant des siècles », expose Johannes Ullrich.

Au programme, une dizaine d'œuvres conçues autour du dialogue, de Tchaïkovski, Gounod ou encore Saint-Saëns.

L'événement, qui est une première,

pourrait, s'il obtient le financement nécessaire (il est subventionné à la fois par des fondations privées et des collectivités), se reproduire plusieurs fois par an, dans divers lieux transfrontaliers d'Europe. Avec toujours la même vocation : faire passer un message de paix au public le plus large possible, et surtout aux jeunes générations.

Fanny HOLVECK

Répétition générale ouverte au public, samedi 25 juillet à 17 h à l'église protestante de Barr (8 place de l'église) et concert dimanche 26 juillet à 18 h au Jardin des Deux rives à Strasbourg. Entrée libre.

Werkzeuge des Friedens

Mit einem symbolträchtigen „Concert of Europe“ präsentierten sich das Europäische Philharmonische Orchester und der Chor d' Europe auf der französischen Seite des „Gartens der zwei Ufer“.

VON OSCAR SALA

Straßburg. Zwei junge Pianisten, der eine aus Russland, der andere aus der Ukraine stehen auf der Bühne im Rheinvorland – gemeinsam spielen sie für die Zukunft Europas. Unter diesem Motto stand am Sonntag das „Concert of Europe“ auf der französischen Seite des „Gartens der zwei Ufer“. Unter der Leitung von Johannes Ullrich präsentierte das Europäische Philharmonische Orchester zum Abschluss der Reihe „Symphonie des Arts“ Werke aus verschiedenen Musikepochen, die von der Klassik bis zur Gegenwart reichten.

Über 2000 Musikfreunde von beiden Seiten des Rheins erlebten einen symbolträchtigen Konzertabend mit Solisten, Musikern und Sängern aus 55 Nationen in stimmungsvoller Atmosphäre und bei bestem Open-Air-Wetter.

Mit ihrer Musik sprachen sich die Akteure gegen eine Spaltung der Gesellschaft und für den Zusammenhalt der Menschen und warben für Frieden, Begegnung und Versöhnung. Der ausgewählte Ort im Herzen Europas erwies sich als ideal dafür, denn gerade hier spielen Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Demokratie und Dialog eine zentrale Rolle. Unterstützung hatte das grenzüberschreitende Projekt von der Stadt Straßburg und der Stadt Kehl sowie von mehreren Stiftungen erfahren.

Am zweistündigen Konzertprogramm wirkten erfahrene Instrumentalisten, aber auch viele Nachwuchstalente mit. Alle gemeinsam feierten sie mit dem Publikum ein Fest, dass von einem Geist der Hoffnung geprägt war. „Musik ist eine Offenbarung, die hö-



Die Mezzosopranistin Julian Gertseva (Mitte) gewann mit einem Gershwin-Song die Herzen des Publikums.

Foto: Oscar Sala

her ist als alle Weisheit und alle Philosophie“, erinnerte der in Reutlingen geborene Dirigent Johannes Ullrich. Und tatsächlich: Jedes Werk, das an diesem Konzerttag zur Aufführung gebracht wird, verwirklicht auf ganz eigene Weise dieses Thema.

Ständiger Blickkontakt

Zum Auftakt erklingt das „Konzert für zwei Klaviere“ vom französischen Komponisten Francis Poulenc, das bei einer Melodie von Mozart die beiden Piano-Solisten Andrey Gugnin (Russland) und Alexander Romanovsky (Ukraine) in einen virtuosen solistischen Dialog mit dem Orchester eintreten lässt. Um die musikalischen Herausforderungen dieses Werkes zu bewältigen, müssen sie immer wieder aufeinander hören und in ständi-

gem Blickkontakt untereinander und mit dem Dirigenten sein.

Ähnliches gilt für Tschaikowskis einziges Cellokonzert, seine „Rokoko-Variationen“, das er seinem Freund, dem deutschen Cellovirtuosen Wilhelm Fitzenhagen widmete. Der damalige Professor am Moskauer Konservatorium wirkte bei der Entwicklung des Soloparts mit. Den übernahm diesmal der Schweizer Fabien Genthialon, der am Cello die Sehnsucht nach einer anderen Gegenwart, einer anderen Welt gefühlvoll Ausdruck gab.

Mit Beifall wird Mezzosopranistin Julian Gertseva auf der Bühne empfangen, die sogleich ein melancholisches „Somewhere“ aus „West Side Story“ anstimmt. Leonard Bernstein hätte wohl Gefallen an der Interpretation seines Musical-Songs gefunden, aber

auch die Zuhörer sind begeistert. Es folgt Saint-Saens „Mon Coeur s'ouvre a ta voix“ (aus Samson et Dalilah). Die Solistin öffnet damit die Herzen für die Stimme des „Anderen“.

In der zweiten Konzerthälfte gesell sich der Chor d' Europe hinzu. Unter der engagierten Leitung ihres Dirigenten stimmen die Sängerinnen und Sänger geistliche Chorwerke von Bach, César Franck und Charles Gounod an. Aber auch „Lord make me an Instrument of thy peace“ des britischen Komponisten John Rutter ist zu hören.

Werkzeuge des Friedens sind die Musiker und Sänger um ihren Dirigenten und Gründer Johannes Ullrich allemal – in diesem Sinne liegt vor ihnen noch viel Arbeit und noch mehr so wunderbare Konzerte wie das am Sonntag im Straßburger Rheinvorland.

Reise zum inneren Frieden

Unter der musikalischen Gesamtleitung des Dirigenten Johannes Ullrich fand am Sonntag ein grenzüberschreitendes Konzert für den Frieden statt.

VON SIMONA CIUBOTARU

Kehl. In der Kehler Stadthalle, kurz vor Beginn der Veranstaltung „Friedensstimmen – Voix de paix“, murrte das Publikum etwas über „die ungeeignete Uhrzeit am Sonntag“. Doch am Ende gegen 17 Uhr sprachen alle nur noch von der Schönheit des Nachmittags und dem wundervollen Programm. Viele Leute entschieden sich dann spontan dazu, der zweiten Hälfte auf der französischen Seite, im Kaleidoscoop Strasbourg, beizuwohnen. Dort wurde ebenfalls mit internationaler Besetzung die Nelson Messe (Missa in Angustiis) von Joseph Haydn gespielt.

Initiator des Projekts war der Dirigent Johannes Ullrich, der das Doppelkonzert im Zeichen der Friedensfindung und -stiftung gestaltete. Dazu wurden Laien, professionelle und semiprofessionelle Künstler von beiden Seiten des Rheins eingeladen. Die Veranstaltung bestach mit einem besonders beseelten Repertoire aus verschiedenen Musikstilen in der ersten Hälfte in Kehl und einer musikalisch makellosen Darbietung in Straßburg.

Nähe und Eintracht

Die in den Begrüßungsworten des Dirigenten erklärte Absicht war es, damit eine Reise zu sich selbst zu initiieren und zum inneren Frieden zu begleiten. „Jeder von uns kann Frieden in die Welt bringen, wenn wir uns dazu entscheiden. In der eigenen Familie, bei der Arbeit, im eigenen Umfeld. Ich bringe Euch heute den Frieden.“ In der Stadthalle sang Choeur d'Europe beeindruckend



Der „Rosinka Konzertchor“ aus Freiburg besteht mehrheitlich aus ukrainischen Flüchtlingen. Unter Leitung von Roksana Harson brachten Laien auf der Kehler Bühne ukrainische Lieder dar, als Ausdruck des Wunsches nach Frieden und der Sehnsucht nach der Heimat. Foto: Simona Ciubotaru

ckend Werke von Charles Gounod und Karl Jenkins, zudem auch Lieder wie „Oh freedom!“ und „Stille Nacht“ in mehreren Sprachen.

Am Ende des Konzerts vereinigten sich die Stimmen aus dem Publikum mit dem Chor in einem jüdischen Kanon. Es klang wie eine Hymne und ein liebevolles Versprechen – einmalige Nähe und Eintracht unter den Menschen aus der unterschiedlichsten Kulturen.

Aus Freiburg kam der Laienchor Rosinka, von der ukrainischen Profimusikerin Roksana Harson geleitet. In den letzten fünf Monaten erlebte Rosinka durch geflüchtete Landsfrauen einen großen Zuwachs. Der Chor berührte das Auditorium in Kehl und Straßburg vor allem mit sehnsüchtigen Melodien aus der Heimat.

Das Vokalensemble Hochschule Kehl brachte eine an-

dere musikalische Richtung mit Liedern von Silbermond und Michael Jackson: „Weiße Fahnen“ und „Heal the World“ – eine ausdrucksstarke Botschaft schöner Stimmen in Begleitung der sehr feingefühligen russischen Pianistin Daria Vorontsova. Als ein Höhepunkt des Programms in Kehl wurde unisono der Auftritt des Mexikaners Raúl Teo Arias empfunden, der ein begnadeter Violinist ist. Er führte durch eine Komposition seines Vaters Emmanuel Arias y Luna und die Zuhörer in eine meditative Stimmung – jenseits der Zeit in die Stille. Manche weinten dabei wie befreit.

Auch Lea Balzar (Sopran) und Andreas Dilles (Piano) trafen die Herzen wie ein Blitz mit den Kompositionen von Wolfgang Joho, der Verse von Selma Meerbaum-Eisinger vertonte. Das in Basel gegründete profes-

sionelle Vokalensemble L'Art pour l'Amour ist international besetzt und hat für den Auftritt in Straßburg, bei den „Friedensstimmen“, Sänger aus ganz Deutschland und dem Elsass aufgenommen. Zusammen mit dem Instrumentalensemble The Concert Of Europe Baroque – mit Suzanne Da Costa-Kunz (Violine) als Konzertmeisterin – boten sie in Haydns „Nelson Messe“ ein fulminantes Konzert. Die Solisten Marta Sofia Martorana (Sopran), Gvantsa Gagnidze (Alt), Till M. Mossner (Bariton), Matthieu Segui (Tenor) begeisterten das Auditorium mit Fülle, Reinheit der Stimmen und gesangstechnischem Können.

Die Kooperation war für wahr ein Ausdruck des Friedens. Und das hatte sich gelohnt: Der Tag wurde zu einem Fest der Seelen, beglückte und säte einen Lichtsamen.